

Sitzungsvorlage öffentlich
Nr. GR/2021/002

**Referat für Nachhaltige
Stadtentwicklung,
Wirtschaftsförderung,
Bürgerbeteiligung und
Allgemeine Koordination**

Federführung: Arman, Beate, Dr.
Telefon: +49 7021 502-615

AZ:
Datum: 03.12.2020

**Maßnahmen zur Erhöhung der Sauberkeit in der Stadt und
Durchführung einer Kampagne "Mach mit! Für ein sauberes
Kirchheim"**

GREMIUM	BERATUNGSZWECK	STATUS	DATUM
Ortschaftsrat Jesingen	Anhörung	öffentlich	01.02.2021
Ortschaftsrat Lindorf	Anhörung	öffentlich	01.02.2021
Ortschaftsrat Nabern	Anhörung	öffentlich	01.02.2021
Ortschaftsrat Ötlingen	Anhörung	öffentlich	01.02.2021
Ausschuss für Infrastruktur, Wohnen und Umwelt (IWU)	Vorberatung	nicht öffentlich	03.02.2021
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	10.02.2021

ANLAGEN

BEZUG

BETEILIGUNGEN UND AUSZÜGE

Beglaubigte Auszüge an:
Mitzeichnung von: 130, 220, 230, 240, 340, 350, BM, EBM

Dr. Bader
Oberbürgermeister

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die Entwicklung der Stadt Kirchheim unter Teck ist nachhaltig. Eine zeitgemäße Infrastruktur und miteinander in Einklang stehende stadtplanerische Entwicklungen, sind Grundlage hierfür. Zentrale Voraussetzung ist die Gestaltung und Sicherung einer zukunftsfähigen Haushalts- und Finanzwirtschaft. Die sich stets ändernden Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.

- Wohnen (Priorität 1)
- Bildung (Priorität 2)
- Wirtschaftsförderung (Priorität 3)
- Mobilität, Transportnetze und Sicherheit (Priorität 4)
- Umwelt- und Naturschutz (Priorität 5)
- Gesellschaftliche Teilhabe und Bürgerschaftliches Engagement (Priorität 6)
- Einwohnerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit (Priorität 7)
- Sport, Gesundheit und Erholung (Priorität 8)
- Moderne Verwaltung und Gremien (Priorität 9)
- Kultur (Priorität 10)
- Tourismus (Priorität 11)

Strategisches Ziel:

Leistungsziel 7:

Die Sauberkeit in der Stadt hat sich erhöht

Maßnahmen 7.01 - 7.05:

- Regulierung der Taubenpopulation in der Stadt durch die Einrichtung weiterer Taubenschläge bis 31.12.2018 an der Alleenschule und in der Dreikönigstraße sowie einer engen und vernetzten Zusammenarbeit mit dem Taubenwart, betroffenen Personen und externen Spezialfirmen.
- Entwicklung geeigneter Kommunikations- und Motivationsprojekte zum Thema Sauberkeit mit der Erstellung einer Konzeption bis 31.03.2019.
- An und in den Unterführungen wird in 2019 der Reinigungsintervall und das Reinigungsverfahren optimiert.
- Es wird eine Konzeption für weitere öffentliche Toiletten bis 31.03.2019 erstellt.
- Die Reinigungshäufigkeit an Verschmutzungsschwerpunkten wird ab 01.04.2019 erhöht.

EINMALIGE FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

- Einmalige finanzielle Auswirkungen
- Keine einmaligen finanziellen Auswirkungen

Auswirkungen der Anträge:

Im Ergebnishaushalt

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle	
Sachkonto	

Im Finanzhaushalt

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Investitionsauftrag	
Sachkonto	

Ergänzende Ausführungen:

Für die Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Sauberes Kirchheim“ mit der Öffentlichkeitskampagne „Mach mit für ein sauberes Kirchheim“ fallen Ausgaben in Höhe von rund 40.000 Euro an. Die Ausgaben werden aus den vorhandenen Budgets der beteiligten Abteilungen finanziert. Die Kosten für die Maßnahme A 7 - Müllsheriffs in Höhe von 13.800 Euro/Jahr werden in der Sitzungsvorlage GR/2021/003 ebenfalls in dieser Sitzungsrunde behandelt.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN IN DER FOLGE

- Finanzielle Auswirkungen in der Folge
- Keine finanziellen Auswirkungen in der Folge

Ausführungen:

ANTRAG

1. Kenntnisnahme von den Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt Kirchheim unter Teck, wie in der Sitzungsvorlage GR/2021/002 dargestellt.
2. Zustimmung zur Durchführung des Projektes „Sauberes Kirchheim“ mit der Öffentlichkeitskampagne „Mach mit! Für ein sauberes Kirchheim“.

ZUSAMMENFASSUNG

Mit dem Projekt „Sauberes Kirchheim“ wird ein Konzept vorgelegt, das zum Einen Maßnahmen zur Information, Motivation und Beteiligung der Bevölkerung zum Thema Sauberkeit in der Stadt beinhaltet, zum anderen Maßnahmen der Stadtverwaltung, die direkt zu mehr Sauberkeit und weniger Vermüllung in der Stadt führen. Ziel ist es, dass das Erscheinungsbild von Kirchheim unter Teck nachhaltig sauberer und damit dauerhaft aufgewertet wird.

Durch Aktionen mit der Bevölkerung, Vereinen und Organisationen, Maßnahmen der Stadtverwaltung und einer breit angelegten Öffentlichkeitskampagne soll das Thema aufgegriffen, in das Bewusstsein der Bevölkerung gebracht und diese zum Handeln angeregt werden. Die Maßnahmen erstrecken sich auf die gesamte Gemarkung. Die Kampagne soll von März bis Dezember 2021 laufen.

Die Maßnahmen zielen darauf ab:

- Müll zu vermeiden und damit das Abfallaufkommen zu senken sowie Umwelt und Ressourcen zu schonen.
- Abfälle besser zu erfassen und zu entsorgen.
- Müll, der bereits in der Landschaft ist, einzusammeln und zu entsorgen.
- Die Bevölkerung für das Thema Müllvermeidung und -entsorgung zu sensibilisieren.
- Schmierereien an öffentlichen und privaten Flächen zu verhindern und zu beseitigen.

Maßnahmenvorschläge zur Erhöhung der Sauberkeit bestehender Toiletten sowie ein Konzept für weitere öffentliche Toiletten sollen in einer separaten Sitzungsvorlage eingebracht werden.

Über das gesamte Projekt soll im Rahmen der Öffentlichkeitskampagne „Mach mit! Für ein sauberes Kirchheim“ berichtet werden. Dabei wird wöchentlich ein Thema, eine Aktion oder Initiative aufgegriffen. Als Medien werden die lokale Presse, Printmedien, die Website der Stadt sowie die sozialen Medien genutzt. Für Aktionen ist angedacht, darüber hinaus Aktionsmaterialien als Träger für Botschaften zu verwenden. Dabei wird darauf geachtet, bei der Kampagne so wenig Abfall wie möglich zu produzieren. Für die Kampagne wird ein eigenes Logo verwendet sowie zusätzliche Icons für verschiedenen Aktivitäten.

Die geplanten Maßnahmen im Projekt werden aus dem laufenden Budget der beteiligten Abteilungen finanziert.

Die Verwaltung schlägt vor, mit dem vorliegenden Maßnahmenpaket zu starten und dem Gemeinderat zu Beginn des Jahres 2022 über den Umsetzungsstand und den Erfolg der Initiative zu berichten. Sollten die bis dahin umgesetzten Maßnahmen nicht zum gewünschten Erfolg geführt haben, wird die Verwaltung weitergehende Maßnahmen vorschlagen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM ANTRAG

Im Projekt werden Maßnahmen durchgeführt, die sowohl präventiv dafür sorgen sollen, dass weniger Abfall und Vermüllung entsteht, als auch solche, die dazu führen Müll in der Stadt und der Landschaft zu beseitigen und die Sauberkeit in der Stadt insgesamt zu erhöhen.

Maßnahmenpaket A: Prävention

Als präventive Maßnahmen sind geplant:

1. Graffiti-Kunst fördern als Schutz vor Schmierereien
Ziel der Maßnahme ist es, Graffiti als Kunstform sichtbar zu machen, graue, triste Flächen im öffentlichen Raum zu verschönern, die Abgrenzung zum Vandalismus zu stärken und damit auch den Schutz vor illegalen Schmierereien zu fördern. Dazu müssen geeignete Flächen an Brücken und Unterführungen bestimmt werden und für legales Sprayen im Rahmen eines von der Stadt koordinierten Projekts ausgewiesen werden. Die Aktion kann mit Künstler*innen oder auch als kunstpädagogisches Projekt mit Jugendlichen durchgeführt werden.
2. Aktionen und Initiativen vorstellen zum Thema Müll vermeiden, zum Beispiel durch Mehrweg statt Einweg, Recycling, Upcycling
Hier sind Aktivitäten der Arbeitsgruppe Kirchheim Plastikfrei, zum Beispiel ein Infostand zum Thema „Alternative zu Einwegplastik im Alltag“ oder eine Sammel- und Sensibilisierungsaktion zum Thema Zigarettenkippen möglich. Aktivitäten der Agenda-Gruppen Upcycling, Repaircafé, Schenkscheune, Diakonieladen, Foodsharing können vorgestellt und es kann zum Mitmachen eingeladen werden.
3. AgendaMobil zum Thema „Müll vermeiden“
Aktionen mit Jugendlichen, die einen szenischen Impuls zum Thema Plastikmüll vermeiden in der Fußgängerzone darstellen, Aktion zur Förderung der Beteiligung von Jugendlichen.
4. „Sprechende“ Mülleimer gestalten
Schüler*innen bringen durch Aufkleber Mülleimer zum Sprechen. Die Aktion könnte im Rahmen des Projektes "Energiesparen an Schulen" umgesetzt werden, sowohl für die Mülleimer in der Schule, als auch für die öffentlichen Mülleimer.
5. Pfandringe an Mülleimern testen
Test zum Einsatz von Pfandringen an zehn Mülleimern im Innenstadtbereich. Begleitung des Tests durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit.
6. Aktivitäten, um Vermüllung an Containerstandorten zu verhindern
Gespräche mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb, Aufstellern von Altkleidercontainern und anderen Kommunen über Erfahrungen und Lösungsmöglichkeiten führen, um die Vermüllung der Containerstandorte zu reduzieren. Eventuell bessere Standorte suchen oder Standorte reduzieren sowie die Gestaltung der Standorte verbessern. Hinzu kommt das an den 28 Glascontainer-Standorten im Stadtgebiet Schilder („Müll ablagern verboten“) angebracht werden sollen.
7. Müll-Sheriffs einstellen
Verstärkung des gemeindlichen Verzugsdienstes, die Verschmutzungen durch Müll im Stadtgebiet aufspüren und beseitigen, Müllsünder ausfindig machen sowie Containerstandorte kontrollieren. Eine entsprechende Sitzungsvorlage wird ebenfalls in Sitzungsrunde 1/2021 zur Beratung in die Gremien eingebracht.

8. Verwarnungsgelder für Verunreinigungen erhöhen
Vorgeschlagen wird eine Verdoppelung der Verwarnungsbeträge, Änderung der Polizeiverordnung und mehr Kontrolle durch geplante Müllsheriffs
9. Bekanntheit und Zugang zu den öffentlichen Toiletten
Eine Übersicht über die öffentlichen Toiletten ist auf der Website der Stadt als Liste und Kartenansicht eingestellt. Dies wird im Rahmen des Projektes besser kommuniziert.
10. Regulierung der Taubenpopulation in der Stadt
Im Stadtgebiet sind vier Taubenschläge vorhanden, über die die Population erfolgreich reguliert wird. Im Rahmen der Öffentlichkeitskampagne wird als weitere Maßnahme nochmals über das Taubenfütterungsverbot und über private Abwehrmaßnahmen aufgeklärt.

Maßnahmenpaket B: Müllbeseitigung

Maßnahmen um die Sauberkeit zu erhöhen und Müll zu entfernen durch die Stadtverwaltung:

1. Schnelle Entfernung von Schmierereien in Unterführungen
Schmierereien in den Bahnofsunterführungen am ZOB und am Südbahnhof werden über einen Wartungsvertrag, nach entsprechender Meldung durch die Verwaltung, zeitnah entfernt. Für andere öffentliche Flächen der Stadt muss die Vorgehensweise geklärt werden.
2. Reinigungsintervall und das Reinigungsverfahren an und in den Unterführungen optimieren
Die Unterführungen am ZOB und Südbahnhof werden sechsmal die Woche durch den Baubetrieb "besenrein" hergestellt. Einmal im Monat erfolgt eine Intensivreinigung durch ein Fachunternehmen. Eine Erhöhung nach Bedarf ist möglich.
3. Mülleimer mit Sensoren ausstatten, um Füllstand anzuzeigen
Erkundigungen nach Systemen und Erfahrungen in anderen Städten werden eingeholt und die Möglichkeiten der Umsetzung in Kirchheim unter Teck aufgezeigt.
4. Müllsammler speziell für Pizzakartons
Projekt mit der Max-Eyth-Schule, um im Rahmen einer Projektarbeit spezielle Pizzakartonsammler konstruieren und fertigen zu lassen. Sie werden an Hotspots aufgestellt, an denen es erfahrungsgemäß zu Verunreinigungen durch Pizzakartons kommt.
5. Sauberkeit am Bahnhof
Bei der nächsten Besprechung der Ordnungspartnerschaft mit der Bahn wird thematisiert, wie auf Hinweise der Stadt zu Verschmutzungen schneller reagiert werden kann.

Maßnahmenpaket C: Bürgerbeteiligung bei Prävention und Müllbeseitigung

Maßnahmen um die Sauberkeit zu erhöhen und Müll zu entfernen unter Beteiligung der Bevölkerung:

1. Bachpatenschaften, Umweltpatenschaften aufbauen
Paten werden gesucht, die für einen Bach oder einen Abschnitt davon die Verantwortung übernehmen und ihn hinsichtlich seiner ökologischen Situation beobachten. Dabei spielt auch die Säuberung von Müll eine Rolle.
2. Plogging als Aktion zum Mülleinsammeln initiieren
Aktion, um Spaziergänger, Walker und Jogger dazu aufzurufen, nebenher auf ihrer Strecke Müll aufzusammeln. Geplant ist ein Wettbewerb während der Projektlaufzeit. Teilnehmen können Einzelpersonen oder Gruppen. Die gesäuberte Strecke und die Ergebnisse können über eine App erfasst werden. Bewerbung der Aktion über Quartiere, Sportvereine, Presse und soziale Medien
3. Gemarkungsputz mehr in die Öffentlichkeit tragen
Im Jahr 2020 hatte der Gemarkungsputz über 700 Teilnehmer. Das Ereignis wird im Rahmen der Öffentlichkeitskampagne breiter in die Öffentlichkeit getragen. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation voraussichtlich Verlegung in den Herbst 2021.
4. Schadensmelder bewerben
Ein Schadensmelder ist auf www.kirchheim-teck.de/schadensmelder angelegt. Hierüber können Müll, Scherben und dergleichen den zuständigen Bereichen innerhalb der Stadtverwaltung gemeldet werden. Der Funktionsumfang des Schadensmelders wurde im Zusammenhang mit dem Projekt erweitert. Künftig erhalten die Meldenden automatisierte E-Mails bei einer Statusänderung.

Maßnahmenpaket D: Öffentlichkeitskampagne

Das Thema Sauberkeit in der Stadt soll 2021 durch eine Öffentlichkeitskampagne zum Schwerpunktthema werden. Im Vordergrund der Kampagne „Mach mit! Für ein sauberes Kirchheim“ stehen - neben der Informationsvermittlung - die Bewusstseinsbildung sowie das aktive Mitwirken der Stadtbevölkerung. Auftakt soll im Frühjahr 2021 sein.

Ziel ist es, über die gesamte Projektlaufzeit bis Jahresende - mindestens im wöchentlichen Turnus - Inhalte mit Bezug zur Sauberkeit zu veröffentlichen, um das Thema bei der Stadtbevölkerung immer wieder ins Bewusstsein zu rufen. Es wurde hierfür ein Kampagnen-Redaktionsplan erstellt. Der Redaktionsplan bildet einen Grundstein, ist jedoch offen für weitere Inhalte. Er kann während des Kampagnenjahrs, auch aus aktuellen Anlässen, laufend ergänzt werden. Die Planung wurde abteilungsübergreifend erarbeitet und wird in der Folge im Wesentlichen von der Klimaschutzbeauftragten, dem Umweltbeauftragten und der Abteilung Gremien und Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt. Im Kampagnenjahr sollen verschiedene Aktionen und Veranstaltungen umgesetzt werden (Markungsputz, Aktionsstände, Aufruf zum Plogging etc.).



Logo der Sauberkeitskampagne

Die Kampagne erhält durch ein Logo ihr eigenes Erscheinungsbild. So ist eine Wiedererkennung über die gesamte Laufzeit gewährleistet. Die Wort-Bild-Marke unterstreicht durch die Aufforderung „Mach mit“ das aktive Mitwirken jedes Einzelnen aus der Stadtbevölkerung. Durch die Verwendung des Rathhausturms sowie der städtischen Farbwelt ist klar erkennbar, dass die Stadtverwaltung hinter der Kampagne steht.

Elementar ist bei dieser Kampagne die Wahl des richtigen Werbeträgers. Der Werbeträger selbst darf kein Müll sein oder Müll produzieren (beispielsweise Flyer), sondern soll wiederverwendbar sein und/oder einen positiven Beitrag zum Thema Müll leisten. Der Einsatz von Printprodukten in Großauflage ist nicht vorgesehen. Werbebotschaften können beispielsweise auf Jutebeutel bzw. Obst-/Gemüsebeutel aufgedruckt oder durch magnetische Banner an städtischen Fahrzeugen übermittelt werden. Ferner kommen die städtischen Social-Media-Kanäle sowie die Website zum Einsatz, um auch die jüngere Zielgruppe anzusprechen.



Beispielhafte Werbeträger für die Kampagne

Neben der Bewusstseinsbildung für Müll und gegen Vandalismus wird somit auch die Nachhaltigkeit aktiv gelebt.